

Barmen, 11. Januar. Die „N.-B. Post“ vernimmt, daß die Ernennung des Herrn Pastor Agelis aus Unterbarmen zum Professor der praktischen Theologie an der Universität Marburg in fester Aussicht stehe und er demnächst zu folgen entschlossen sei. Vor Kurzem war auch von seiner Berufung nach Halle die Rede gewesen.

Göttingen, 13. Januar. Gestern Abend wurde dem Direktor der hiesigen chirurgischen Klinik, Prof. König, der einen Ruf nach Bonn nicht gefolgt ist, von einer großen Zahl Studenten ein Fedeleg gebracht.

Zwei der hervorragenden deutschen Anatomen, Senle in Göttingen und Bischof in München, feiern in diesem Jahre ihr 50jähriges Doktorjubiläum, des Ersteren im April dieses Jahres, der Letztere schon in diesem Monat.

Kunst und Wissenschaft.

Man schreibt uns: Von dem berühmten Jenerer Professor Ernst Haeckel, welcher sich bekanntlich seit vorigem Herbst zum Zwecke wissenschaftlicher Forschungen in Indien befindet, ist der erste Reisebericht eingetroffen und wird im Februarheft der „Deutschen Rundschau“ veröffentlicht werden.

Bemerktes.

Ueber die Pferde, welche der Kaiser persönlich zu reiten pflegt, schreibt die „T. R.“: Seitdem „Sadowa“, des Kaisers Schlachtross, ausgekoppelt und vollständig gefaltet und gesäumt im Jozensollern-Museum seinen Platz erhalten hat, nimmt der dunkelbraune „Glabiator“, ein Pferd von beträchtlicher Größe, die erste Stelle unter des Kaisers Leibpferden ein. „Glabiator“, den der Kaiser nur bei den Paraden zu reiten pflegt, ist 1867 im Kreis Hannover geboren und stammt von „Jates“ und einer Tochter „Hektor's“, „Sadowa“, gezogen in Trakehnen von „Gycon“ und „Beccidia“, war 1849 geboren. Außer „Glabiator“ stehen für den Gebrauch des Kaisers noch vier Reitpferde in dem Marstall, welche den Kaiser auf seinen Manöver- u. Reisen begleiten. Von diesen sei zuerst erwähnt „Darl Baby“, eine Tochter des „Torjo“ und der „Lady Agnes“, geboren 1867 im Friedrich-Wilhelms-Gesütl, und seit 7 Jahren als Reitpferd des Kaisers verwendet, sodann eine hübsche weiß gefleckte Fuchshäute „Surprise“, eine Tochter des „Musik“ und der „Amuth“, geboren 1872 in Trakehnen und auch schon seit mehreren Jahren Reitpferd des Kaisers. Der 1871 in Diphrenten geborene Fuchs „Alexander“ und die dunkelbraune 1874 in England geborene „Brimfils“ sind erst seit einem Jahre des Kaisers Pferde.

Die Untersuchung gegen Dr. Lawson, welcher der Vergiftung seines Schwagers, des Studenten Percy Malcolm John, angeklagt ist, wurde Sonnabend im Hofgericht fortgesetzt. Zunächst konstatirte Mr. Wintner, der die Anklage führt, daß Gift in der Leiche John's gefunden worden sei, und bemerkte dann weiter, daß zwei ähnliche Fälle, wie die von Lawson dem Verstorbenen verbrochen, sowie auch eine Schachtel mit 20 Pulvern in dessen Koffer entdeckt worden sei, doch habe nur eine dieser Pulver und zwei der Pulver Gift enthalten. Aus dem nunmehr fortgesetzten Zeugenverhör ging hervor, daß der Ange-

klagte Gift gekauft und daß er ein starkes petunäres Interesse an dem Tode John's gehabt habe, da dessen Vermögen nach seinem Tode theilweise an die Frau Lawson's, eine Schwägerin John's, gefallen sein würde. Chapman, ebenfalls ein Schwager des Verstorbenen, sagte aus, daß derselbe ihm im Laufe des verfloffenen Sommers in Espanlin, auf der Insel Wight, einen Besuch abgeleistet habe, daß Lawson, der sich damals in Benmore aufgehalten, ihn besücht habe, und daß John bald nach dessen Besuch krank geworden sei. Ein Student der Medizin, Mr. Dalloh, sagte aus, in welcher Weise er für Lawson das Infuso eines Gchtes für 12 Pfl. 10 Sch. besorgt habe, daß derselbe von der Bant aber nicht honorirt worden sei. Mr. Webbrot, der Direktor der Schule, in dessen Hause der Student gewohnt hatte und wo er gestorben war, beschrieb am Montag den Besuch Lawson's am 3. Dezember, an welchem Tage er dem Studenten die Pille gegeben hatte, nach deren Genuß derselbe gestorben sei. Nachdem noch ein Schüler des Verstorbenen ausgesagt hatte, daß derselbe sich vor dem Besuche Lawson's sich wohl befinden habe, nach dessen Fortgehen aber krank geworden sei, wurde noch eine Reihe von Schriftstücken vorgelegt, aus denen hervorging, daß der Angeklagte sich einige Zeit vor dem Tode John's und auch zur Zeit des Besuchs am 3. Dezember in Gledvergeheit befunden habe. Hierauf wurde Dr. Lawson, welcher auf Befragen erklärte, daß er unschuldig sei, aber auf den Rath seines Rechtsbeistandes sich seine Verteidigung vorbehalten, vor die Assisen verwiesen.

Dem Präsidenten und den Quästoren der Pariser Kammer wird in diesen Tagen ein Bericht des Architekten des Palais-Bourbon, des Herrn von Joly, überreicht werden, der die Einrichtungen der Parlamente von Deutschland und Oesterreich im Hinblick auf etwaige Verbesserungen der Pariser Deputirtenkammer bespricht. Da auch in kurzer Zeit die Frage eines Neubaus für das deutsche Parlament in den Vordergrund treten wird, so dürfte es nicht uninteressant sein, die hauptsächlichsten Gesichtspunkte mitzutheilen, die der französische Architekt für die Einrichtung eines Parlaments zusammengestellt hat. Der Sitzungssaal soll in der Mitte des Gebäudes liegen, umgeben von Gängen, die den Eingang von den verschiedenen Seiten her gestatten. Den Thüren sollen keine Stufen vorgelegt sein, damit auch Personen mit körperlichen Gebrechen ohne Schwierigkeiten zu ihnen Eilen gelangen können. In gleicher Höhe mit dem Sitzungssaale seien die Zimmer für die Beratungen der Abgeordneten, die Bibliotheksräume und die Büreaus der Administration. Endlich beschließt sich der Bericht damit, vom technischen Standpunkt aus zu prüfen, ob es vorthellhaft erscheint, beide Kammern in demselben Gebäude tagen zu lassen; Herr Joly gelangt zu der Folgerung, daß dies möglich und sogar vorthellhaft sei.

Nachtrag.

Berlin, 16. Januar. Dem Reichskanzler ist aus Siegen folgendes Telegramm zugegangen: Die Generalversammlung des Vereins für die bergbauischen und hütteninteressenten der rechtsrheinischen Provinz des Oberbergamtsbezirks Bonn in Siegen füllt sich gedrungen. Ein Durchlaucht ihre unerhörte volle Zustimmung zu dem handelspolitischen Programm der Reichsregierung zu erklä-

ren, und konstatirt, aus eigener Anschauung, eine wesentliche Verbesserung der hiesigen Montanindustrie, sowohl für Arbeitnehmer, wie Arbeitgeber.

Es soll fort in der Thronrede angekündigte weitere Steuererlässe fernher dem Reichsminister der Finanzen und der fünf ersten Stufen der Einkommensteuer umfassen.

Dresden, 14. Januar. (Telegr.) Der Minister des königlichen Hauses und Oberminister Dr. Freyher von Falckenstein ist in der vergangenen Nacht an der Lungenerkrankung gestorben.

Wien, 14. Januar. (Telegr.) Die Unterrichtscommission des Herrenhauses benutzte heute ihre Beratungen über die in Prag zu errichtende tschechische Universität und stimmte der Errichtung der Universität zu. Die Majorität empfiehlt eine selbständige tschechische Universität.

London, 15. Januar. (Telegr.) Der „Observer“ erzählt, daß der Erzbischof von Canterbury der Cardinal Manning, der Dekan von Westminster, Carl von Schaffersburg, der Kanonikus Viddon und Jaxar über das Projekt unterhandeln, eine Konferenz oder ein Comité niederzulegen, bezügl. Einberufung öffentlicher Versammlungen in ganz England, um einen Hilfsfonds für obdachlose israelitische Familien in Rußland zu sammeln, und deren Auswanderung zu erleichtern.

Abgang und Anknnt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ⁰⁰	11 ³⁰	11 ³⁰	3 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Breslau via	8	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	8	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb. Gub.	8	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	8	...	2	5 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	8	...	2	5 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig	9	10 ¹⁵	11	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵
Magdeburg	5	7 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵
North-Cass.	5	7 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵
Thüringen	5	7 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵

Anknnt											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 ¹⁵	10	11 ¹⁵	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Breslau via	...	...	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Cottb. Gub.	...	...	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	...	...	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	...	...	...	1 ¹⁵	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig	4 ⁴⁵	7 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵
Magdeburg	4 ⁴⁵	7 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵
North-Cass.	4 ⁴⁵	7 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵
Thüringen	4 ⁴⁵	7 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵	3 ¹⁵	5 ¹⁵	7 ¹⁵	9 ¹⁵	11 ¹⁵	1 ¹⁵

a) Nur bis Finsterwalde. b) Nur bis Leinetal. c) Nur bis Nordhausen.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wieg in Halle.

Offene Stellen

Ein Kesselschmiedemeister

findet dauernde Stellung in der
Fabrik
Hagens, Erfurt.

Ein Büttnergehilfe kann sofort in Arbeit treten
Gottesackerstraße 6.
Eine gebildete Dame, welche im Kochen, Nähen und Wästen perfekt sein muß, wird wegen Erkrankung der jetzigen zu gleich oder 1. Februar gesucht
Wühlgraben 4.

Gesucht wird zum 1. April 1882 ein junges Mädchen (am liebsten Pastorrentochter), welche bereit ist, einen an den Augen leidenden Pastor im Lesen und Schreiben zu unterstützen und der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten hülfreiche Hand zu leisten. Familiensugehörigkeit selbstverständlich, Gehalt 108 Mark. Briefe zu richten an die Expedition d. Bl. unter K. W.

Für ein junges Ehepaar wird z. 1. April ein auch im Kochen nicht ganz unerfahrenes Mädchen für Alles gesucht. Auskunft bei Frau Dyander, Wallenhaus.

Mädch. auf Mäntel geist, f. Grafen 21, 1, 1.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, bescheidenes, nicht ganz angewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen findet für Haus- und Küchenarbeit zum 1. Februar d. J. einen Dienst bei Frau Emilie Schmidt, Liebenauerstr. 16b.

Ein Mädchen, das schon gedient hat, wird gesucht
Wühlweg 48, I. Etage.

Suche zum 1. April ein recht ordentliches, gewandtes Hausmädchen.
Giebichenstein. Frau Hab.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus f. Ende Febr. gesucht. Zu melden
Martinsberg 4, 1 Tr.

Lehrlingsstelle gesucht
in einem hiesigen Engros-Geschäft für einen 16 1/2 jährigen gut gezogenen jungen Mann. Antritt 1. April. Offerten mit Bedingungen erbeten unter C. t. 14194 an Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

Ein Mann sucht Stellung als Hausmann oder Marktbesetzer mit 200 K. Kautions zu stellen bis 1. April. Zu erfragen
Leidenroth, Gefinnd-Büreau, Barfir. 22.

Eine Wirthschafterin in geistlichem Alter sucht Stellung zum sofortigen Antritt.
Näheres Klausthorvorplatz Nr. 6, im Hof, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle. Näheres Leipzigerlan 9.

Ein anst. junges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht 1. Febr. Dienst. Näheres gr. Steinstraße 27, I.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. H. Ulrichstraße 35, II. rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches Kochen kann, sucht Dienst
Königsstraße 38, II.

Ein anst. Mädchen, im Waschen, Mästen und Nähen erfahren, sucht Stelle jetzt oder später. Näheres H. Sandberg 18, I.

Vermietungen.

Ein Laden mit Wohnung, worin seit mehreren Jahren stilles
Materialwaaren-Geschäft
mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist zum 1. April zu vermieten gr. Steinstraße 29.

1 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres gr. Berlin 16a.

Restaurations in Halle a. S.
mit Tanzsaal, Gesellschaftsgarten und beheizter Kegelbahn ist zu verpachten und nach Ueber-einkunft zum 1. April, 1. Juli oder 1. Oktober ev. mit Inventar zu übernehmen. Offerten unter K. B. 25 brieflich in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 herrschaftliche Wohnungen
sind zu vermieten und 1. April zu beziehen
Dümentstraße 12, Hof, I.

Die zweite herrschaftliche Wohnung in meinem Hause ist zu vermieten und Oftern zu beziehen
obere Leipzigerstraße 67.
3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree und Zubehör, Preis 130 K., zu vermieten
Spiegelgasse 9, I.

Zu vermieten

zweite Etage, 6 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung, freundl. gelegen,
Südstraße 2, Königsviertel.

Hedwigstraße 5
die Beletage zum 1. April zu vermieten.
Preis circa 1000 K.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung mit alleiniger Gartenbenutzung ist wegzugehender zu vermieten. Näheres Wilmersstraße 15.

Je 1 Wohnung zu 300 u. 240 K. zu vermieten
Wühlgraben 1.

Eine freundliche Wohnung zum 1. April zu beziehen, Preis pro Jahr 210 Mark,
Hary 25.

Die Parterrewohnung Friedrichstr. 23 (3 St. m. Z.) ist zum 1. April für 480 K. zu vermieten. Auskunft 1 Tr. hoch.

Die Parterre-Küche Mittelstraße 2 sind zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe.

Wortwinger 7a ist zum 1. April die Beletage für 230 K. zu vermieten.
Großer Stall, Bodennaum und Remise, auch als Lageräume zu benutzen, sofort zu vermieten
Wühlgraben 6, I.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten
Brüderstraße 9.

Logis mit Stall und mehrere Wohnungen zu vermieten, sowie ein Kanbauer Wagen zu verkaufen
Epige 33.

Alle Promenade 24 zum 1. April Etage und Kammer an eine ruhige Mieterin zu vermieten.
Etage und Kammer zu vermieten
Wühlgraben 4.

Eine freundliche Hof-Wohnung ist sofort zu vermieten und 1 April zu beziehen
Königsstraße 17.
3. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, zu vermieten
Wilhelmstraße 16b, p.

Schützengasse 20 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres zu erfragen
Berggasse 18.
Fr. Herr.
Frdl. Stube, Kammer, Kochgel. an ruhige Leute zu vermieten
Wühlgraben 9.
Eine Keller-Wohnung zu vermieten
Wühlgraben 5. Näheres 1 Tr.

Eine Wohnung zu 50 K. an ruhige Leute zu vermieten
Kleiststraße 23.

Geiststraße 60 II. Etage für 20 K. an eine Person zum 1. April zu vermieten.

2 St., K., R. u. Zub. an ruhige Mieter zu vermieten
Wühlgraben 37.

Freundl. Stube und Kammer, für 1 Herrn passend, zu vermieten
Wühlgraben 9.

Wöbl. Stube
Anhalterstraße 3, III.
Fein möbl. Zimmer sind zu vermieten
Königsstraße 15, I., Eing. Landwehrstr.

Freundlich möbl. Wohnung, auf Wunsch mit Mittagstisch, sofort oder Markt 21, p.

Anst. Schlafstelle
Herrenstraße 11, II.
Anst. Schlafstelle m. K. Fieberg. 39, I.
Anst. Schlafstelle m. R. Grovesg. 8, Etage.

Ein Lehrer sucht 1. April unmöbl. Stube resp. Stube u. K. Offerten unter G. H. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine II. Wohnung nach sofort
Küster, Geiststraße 24.

15. 20. E. F.

Derjenige Herr, der erlaubt ist, der gestern in der Central-Halle seinen Hut verkauft hat, wird gebeten, seine Adresse dort niederzulegen.

Kinderohrring verloren von Martinsg. bis Wallenb. Geg. Bel. abzug. Martinsg. 3, part.

Dienbüchel verloren. Abzugeben bei Pauline Fiedinger, H. Schalom 3.
Granat-Ohrring verl., g. Bel. abz. Gasse 11.
Ein Kinderbüchlein am Sonntag gefunden. Abzugeben
Frankenstraße 4.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Nach längerem Leiden verstarb heute Vorm. 8 Uhr im 76. Lebensjahre unsere theure Mutter, Schmieger, und Begrabener.
Frau Henriette Schöne geb. Lehmann.
Halle a/S., den 16. Januar 1882.

Familien G. Wind und Schöne.
Den Freunden und Bekannten, welche ihre innige Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes bezeugten, sage Allen herzlichsten Dank.
Wittve Therese Fischer geb. Bachmann.